

SOS-Methode für den zahnlosen Unterkiefer

Ein Fallbericht von Dr. Christoph T. Sliwowski, Beratungsarzt im Deutschen Zentrum für orale Implantologie e. V., über die Behandlung eines extrem schmalen Kieferkammes mit dem „SOS – Sliwowski Overdenture System“

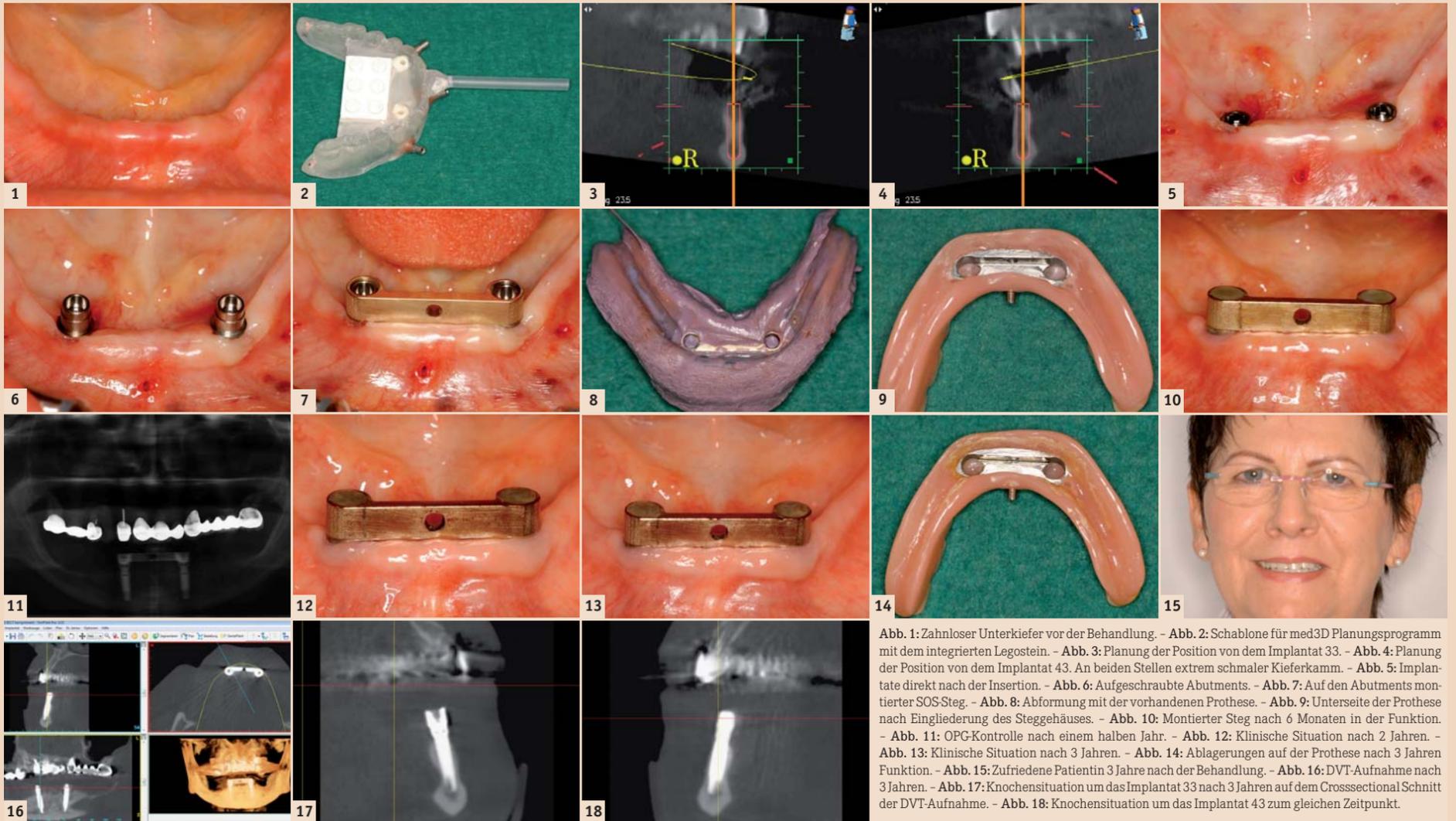


Abb. 1: Zahnloser Unterkiefer vor der Behandlung. - Abb. 2: Schablone für med3D Planungsprogramm mit dem integrierten Legostein. - Abb. 3: Planung der Position von dem Implantat 33. - Abb. 4: Planung der Position von dem Implantat 43. An beiden Stellen extrem schmaler Kieferkamm. - Abb. 5: Implantate direkt nach der Insertion. - Abb. 6: Aufgeschraubte Abutments. - Abb. 7: Auf den Abutments montierter SOS-Steg. - Abb. 8: Abformung mit der vorhandenen Prothese. - Abb. 9: Unterseite der Prothese nach Eingliederung des Steggehäuses. - Abb. 10: Montierter Steg nach 6 Monaten in der Funktion. - Abb. 11: OPG-Kontrolle nach einem halben Jahr. - Abb. 12: Klinische Situation nach 2 Jahren. - Abb. 13: Klinische Situation nach 3 Jahren. - Abb. 14: Ablagerungen auf der Prothese nach 3 Jahren Funktion. - Abb. 15: Zufriedene Patientin 3 Jahre nach der Behandlung. - Abb. 16: DVT-Aufnahme nach 3 Jahren. - Abb. 17: Knochensituation um das Implantat 33 nach 3 Jahren auf dem Crosssectional Schnitt der DVT-Aufnahme. - Abb. 18: Knochensituation um das Implantat 43 zum gleichen Zeitpunkt.

■ Lösungen für komplizierte Fälle zu entwickeln ist ein Merkmal der erfahrenen Beratungsärzte des DZOI. Wie Dr. Sliwowski aus Düsseldorf einer Patientin half, beschreibt er in diesem Bericht.

Die Ausgangssituation

Eine 58-jährige Patientin leidet stark unter der lockeren Prothese im zahnlosen Unterkiefer, für die es kaum Halt gibt (Abb. 1). Der Kieferkamm auf der OPG-Aufnahme scheint für eine Implantation gut geeignet zu sein.

Planung und Implantation

Die Planung erfolgt mit dem med3D-Programm. In diesem Programm ist ein in die Schablone integrierter Legostein als Referenz vorgesehen (Abb. 2). Erst nach der DVT-Aufnahme wird ersichtlich, wie schwierig die Implantation in der Unterkieferfront überhaupt wird.

Vertikal ist genug Platz für lange Implantate. Das Problem liegt vielmehr in der horizontalen Dimension des Kieferkammes. Auf dem Querschnitt Regio 33 ist kaum Platz für ein dünnes Implantat, 3,5 mm im Durchmesser (Abb. 3). Eine ähnliche Situation liegt auch in Regio 43 vor (Abb. 4).

Achtung

Diese sehr wichtigen diagnostischen Informationen sind bei einer OPG-Aufnahme nicht zu erkennen, können aber bei 3-D-Aufnahmen (DVT, CT) zugänglich sein. Eine navigierte Insertion der Implantate erfordert in so extremen Situationen eine 100 Prozent präzise Schablone. Sowohl der Behandler als auch der Patient müssen sich allerdings über das hohe Risiko im Klaren sein.

Die Implantation verläuft problemlos und die Implantate werden an den richtigen Stellen und in der gewünschten Tiefe inseriert (Abb. 5). Auf die Implantate werden die Abutments aufgeschraubt (Abb. 6). Nach der Eingliederung des Steges (Abb. 7) wird die Abformung mit der ausgefrästen Prothese durchgeführt, wobei der Steg in der Masse bleibt (Abb. 8). Die Prothese wird im Labor umgearbeitet und gleich eingegliedert (Abb. 9). Abbildung 10 zeigt die klinische Situation ein halbes Jahr nach Abschluss der Behandlung. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die OPG-Aufnahme angefertigt, die eine stabile Knochensituation um die Implantate bestätigt (Abb. 11).

Die Fotoaufnahmen 12 und 13 zeigen die klinische Situation im Mund nach zwei und drei Jahren. An der Prothese sind nach drei Jahren Ablagerungen sichtbar, die für die Patientin schwer zu entfernen sind und die deshalb im Labor aufgearbeitet werden (Abb. 14). Die Patientin ist mit dem Ergebnis der Behandlung sehr zufrieden (Abb. 15). Nach drei Jahren wird auch wegen der an-

stehenden Versorgung des Oberkiefers eine DVT-Aufnahme angefertigt (Abb. 16). Bei der Gelegenheit wird die Knochensituation um die Implantate im Unterkiefer kontrolliert. Das Implantat Regio 33 ist entsprechend der Planung inseriert und ebenso im Knochen integriert (Abb. 3 und 17). Das Implantat Regio 43 beweist auch die hohe Präzision der med3D-Schablone (Abb. 4 und 18). ◀

Chirurgie und Prothetik: Dr. Christoph T. Sliwowski.
Zahntechnik: ZTM Ludger Jansen, DentaLab, Mülheim



Dr. Christoph T. Sliwowski
Klinikleitung
Zahnimplantatklinik
Düsseldorf am St.
Vinzenzkrankenhaus
Schloßstr. 85, 40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 91374050, www.zikd.de



Aktuelle Fortbildungstermine

- 1-Tages-Workshop „Lasertechnologie in der zahnärztlichen Praxis“, Za. Michael Bauer, M.Sc., 14. Januar 2012, Köln
- 1-Tages-Workshop „Piezo/Flapless Surgery“, Prof. Dr. Marcel Wainwright, 27. Januar und 21. März 2012, Düsseldorf
- 1-Tages-Workshop „CMD Falle – Wenn neuer Zahnersatz der Auslöser für viele

Probleme wird: geeignete Untersuchungen zur Diagnostik“, Dr. Patricia von Landenberg, 28. Januar 2012, Koblenz

- 1-Tages-Workshop „Zweigliedriges System der CAD/CAM-Technologie“, ZTM Lothar und Bastian Glass, 8. und 15. Februar 2012, Stuttgart
- 1-Tages-Workshop „Lasertechnologie in der zahnärztlichen Praxis“, Dr. Thomas von Landenberg, 21. März 2012, Koblenz
- 1-Tages-Workshop „Flapless Surgery“, Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke, 21. März 2012, Göttingen
- Intensivfortbildungen für TSP oder Master of Science:
 - » in Argentinien **Universität de Entre Rios**, Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke, Universität Göttingen, Prof. O. Deccó et al., Universität de Entre Rios, 18. bis 25. Februar 2012
 - » in Chile **Universität Temuco**, Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke, Universität Göttingen, Dr. Ramon Fuentes, Universität Temuco Chile, 17. bis 25. März 2012

Anmeldungen und Informationen zu weiteren Fortbildungen wie z.B. **Curriculum Laserzahnmedizin** und **Curriculum Implantologie** unter: **Deutsches Zentrum für orale Implantologie e.V.**, Rebhuhnweg 2, 84036 Landshut, Telefon 0871 6600934, office@dzoI.de, www.dzoI.de

ANZEIGE



„Praxis-Neugründung
in Top-Lage!“

„Praxis aus
Altersgründen
abzugeben.“

„Partner für
Gemeinschaftspraxis
gesucht.“



Praxis kaufen.
Nachfolge regeln.
Praxiswert ermitteln.

Ihre Praxissuche jetzt auf:

www.dentalsnoop.de

Folgen Sie uns auf:

